



Evangelische Kirchengemeinde
Wichern † **Radeland**



GemeindeBRIEF



- **Vereinigung von Luther und Wichern-Radeland**
- **Posaunenchor feiert Jubiläum**
- **500 Jahre Gesangbuch**

**Juni
Juli
2024**

Inhalt

Fixpunkte

<u>In eigener Sache.....</u>	<u>3</u>
<u>Gedanken zum Monatspruch.....</u>	<u>4</u>
<u>Aus dem Gemeindegkirchenrat.....</u>	<u>23</u>
<u>Neues vom Nachbarn.....</u>	<u>31</u>

Themen

<u>Umgestaltung im Radeland – Jetzt geht`s los!.....</u>	<u>6</u>
<u>Wir haben fertig.....</u>	<u>8</u>
<u>Vorstellung Daniela Reinhardt.....</u>	<u>10</u>
<u>„Wer hat auf meinem Stühlchen gegessen?“.....</u>	<u>10</u>
<u>Jubelkonfirmation.....</u>	<u>11</u>
<u>Schätze des Glaubens – 500 Jahre Gesangbuch.....</u>	<u>12</u>
<u>Glaubensbekenntnis der Konfirmand*innen.....</u>	<u>14</u>
<u>Herzliche Einladung zum Konfirmandenunterricht.....</u>	<u>15</u>
<u>Unsere Wichernkirche und die Beleuchtung.....</u>	<u>25</u>
<u>Forum für Betroffene von sexualisierter Gewalt.....</u>	<u>25</u>
<u>Vereinigung von Wichern-Radeland und Luther.....</u>	<u>26</u>
<u>Aus der Steuerungsgruppe zur Gemeindevereinigung.....</u>	<u>28</u>
<u>Posaunenchor feiert Jubiläum.....</u>	<u>28</u>
<u>Ordination von Pfarrerin Carolin Erdmann.....</u>	<u>29</u>
<u>Stolperstein für Lore Pieck beschädigt.....</u>	<u>30</u>
<u>Familiensamstag: Rückblick und Ausblick.....</u>	<u>31</u>

Service

<u>Einladungen und Termine.....</u>	<u>16</u>
<u>Gottesdienste.....</u>	<u>18</u>
<u>Die Woche.....</u>	<u>20</u>
<u>Taufen, Konfirmationen, Trauungen, Bestattungen.....</u>	<u>22</u>
<u>Impressum.....</u>	<u>34</u>
<u>Kontakt.....</u>	<u>35</u>

+++ IN EIGENER SACHE +++ IN EIGENER SACHE +++



Name gesucht –

Haben Sie schon eine Idee?

Wie soll zukünftig die mit der Luther-Kirchengemeinde vereinigte Wichern-Radelandgemeinde heißen?

Es sind schon einige schöne Vorschläge eingegangen. Vielleicht ist es aber gerade Ihre Idee, die begeistert? Nutzen Sie die Gelegenheit!

Einsendeschluss ist der 20. Juli 2024.

MINA & Freunde



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Unser Gemeindebrief wird ressourcenschonend auf Umweltschutzpapier gedruckt:

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Leserinnen und Leser,

als Fight-or-Flight-Reaktion, Kampf- oder Fluchtreaktion bezeichnet man die schnelle physische und psychische Anpassung eines Lebewesens an eine Gefahrensituation. Und sie ist uns Menschen förmlich eingepflanzt.

Als körperliche Reaktion auf so eine Gefahrensituation oder eine Situation, die wir als bedrohlich empfinden, lassen sich zum Beispiel Herzrasen, eine Beschleunigung der Atemfrequenz, die Weitung der Pupillen und eine höhere Muskelspannung beobachten. Das Ganze, begleitet von einer Ausschüttung von Hormonen, versetzt unseren Körper in einen „Alarmzustand“ und ist eine einzige Stressreaktion. Kampf oder Flucht.

Selten werden wir heute hier mit solchen Situationen konfrontiert. Glaube ich.

Wir sind weder im Kampf, noch müssen wir uns vor wilden Tieren in Sicherheit bringen. Diese grundsätzlichen körperlichen Reaktionen auf solche Extremsituationen tragen wir allerdings alle in uns.

Und vielleicht kennen Sie das in Ansätzen auch aus ihrem Alltag, aus dem Straßenverkehr etwa oder in Prüfungssituationen, wenn die eigenen Kinder oder Enkel auf dem Spielplatz die höchsten Klettergerüste unsicher machen.

Unser Körper reagiert darauf. Was könnte uns da ferner liegen, als all unsere Schutzschilder fallen zu lassen. Einfach stehen zu bleiben

Mose sagt:

*Fürchtet euch nicht!
Bleibt stehen
und schaut zu,
wie der HERR euch
heute rettet!*

2. Mose 14, Vers 13

und nichts zu tun. Nur zuschauen und hoffen, wird schon alles gut gehen, und dabei nicht zu versteinern und bewegungs- bzw. handlungsunfähig zu werden. Das ist schwer. Es ist schon schwer genug, einfach ruhig weiter zu atmen.

Und genau dies hat Mose in einem Moment größter Gefahr von den Israeliten verlangt.

Die Israeliten sind auf der Flucht. Sie rennen, laufen, stolpern, versuchen sich in Sicherheit zu bringen vor dem König der Ägypter mit seinen 600 Wagen und allen Rossen und Reitern. Und das israelische Volk hat Angst und ist wütend auf Mose. Warum er sie überhaupt aus Ägypten herausgeführt hat, ob es dort nicht auch Gräber geben würde, warum sie nun in der Wüste sterben müssen, fragen sie ihn und sich selbst, und große Verzweiflung klingt aus ihrer Klage.

Und Mose sagt: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!

Klar. Nichts leichter als das. Im Moment der größten Gefahr sollen

sie einfach stehenbleiben und nichts tun? Vertrauen haben? Das spricht alles so sehr gegen den menschlichen Instinkt.

Doch die Geschichte endet gut für sie. Mose teilt das Meer. Ein Wunder geschieht, und ihre Feinde, das Heer der Ägypter, werden grausam von den Wasserfluten verschlungen.

Wie und ob sich diese wundersame biblische Geschichte wirklich zuge- tragen hat, das wird bis heute nicht nur von Theolog*innen diskutiert.

Oft sprechen Menschen im Nach- gang einer schwierigen, aussicht- losen oder gefährlichen Situation davon, dass es nur ein Wunder gewesen sein kann, die Rettung, die Genesung, die Hilfe.

Für einige Menschen ist es vielleicht etwas, was sie mit Schicksal oder Zufall beschreiben würden. Für uns Glaubende kommt hier Gott ins Spiel.

Gott tut Wunder und begleitet auch in den aussichtslosesten Situati- onen. Und oft nehmen auch wir das in diesen Momenten selbst gar nicht wahr, sondern vielmehr in der Rück- schau auf die Dinge, die geschehen sind.

Manchmal geht es eben nicht um Kampf oder Flucht, sondern um Ver- trauen und Hoffnung. Für Vieles gibt es keine endgültige Erklärung. Und für Menschen, die an Gottes Liebe und Zuneigung glauben, braucht es diese Erklärung der letzten Dinge vielleicht auch gar nicht.

Ich wünsche Ihnen einen Sommer ohne Gefahrensituationen und ohne Stress, mit viel Vertrauen und Hoff- nung und Wundern!

Bleiben Sie gut behütet!

Ihre Pfarrerin Thea Voß

Foto: Andy Ball



UMGESTALTUNG IM RADELAND – JETZT GEHT'S LOS!

Nun wurde es ernst mit dem Beginn der Umbaumaßnahmen. Im Mai, nach einem sehr gelungenen Gottesdienst mit Superintendent Florian Kunz, haben diese begonnen. Zunächst war es notwendig, das Gemeindezentrum weitestgehend auszuräumen. Viele Schätze haben eine neue Heimat gefunden. Die älteren Holzstühle wurden an die Deutsche-Möbel-Stiftung abgegeben. Einige Tische und die roten und grünen Stühle erfreuen den Kirchenkreis, die süße Kindersitzecke fand ein neues Zuhause in einer Kita in Friedenau, Spielständer beglücken Kinder einer Förderschule, so manche Kleinteile haben in den Haushalten der Gemeindeglieder neue Liebhaber*innen gefunden.

Kummer bereitete uns zeitweise die Orgel: Wir hatten uns sehr gefreut, dass die Orgel nach Kreuzberg in die St.-Jacobi-Gemeinde umziehen und dort weiterhin im Gottesdienst erklingen sollte. Kurzfristig erhielten wir unerwartet eine Absage. Aber, wie es so oft ist, schließt sich eine Tür, geht die nächste auf. Dank der Vermittlung von Orgelsachverständigen wird die Orgel nun in die Ostprignitz umziehen. Dort gibt es reichlich Bedarf und große Freude! Wir wurden auch gleich mit der Gemeinde zu einem Gemeindeausflug eingeladen. Was für eine wunderbare Idee. Diese werden wir gleich in die Planung einbeziehen. Wie schön, dass die Orgel nun weiterhin in einer Kirche erklingen wird.



Zupacken war angesagt

Wir werden über den endgültigen Standort berichten.

Am 6. Mai haben viele Mitarbeitende der Gemeinde und GKR-Mitglieder samt Anhang angefasst und in einer großen Aktion Stühle und Tische verräumt, Schränke ab- und aufgebaut, ein neues Archiv eingerichtet, das Archiv umgelagert, die Emporen geleert, den Altar, Taufbecken und Lesepult in das Souterrain gebracht, Kisten gepackt und getragen, das Büro sortiert und ausgeräumt... So manches wartet nun bereits im zukünftigen Gemeinderaum auf den Weitergebrauch. Danke an alle, die mit viel Engagement, Sorgfalt und Mühe geholfen haben! Ein ganz besonderer Dank geht an Jörg und Hanne Cremer und Silvia Hannappel,

die unermüdlich viele Stunden vorbereitet, untergebracht, geleert, neu aufgebaut und sortiert haben, quasi „rund um die Uhr“ dafür gesorgt haben, dass alles so reibungslos und ohne Verzögerung ablaufen konnte! Der Umbau des Gemeindezentrums wird „minimal-invasiv“ erfolgen. Es werden einige Trockenbauwände eingezogen, das bisherige Büro wird zum Sanitärbereich, der „Orgel-Raum“ zur Garderobe. Die Treppe in das Untergeschoss wird mit einer Wand gesichert.

Der Südraum im Souterrain, der uns für Gottesdienste und Gruppentreffen weiterhin zur Verfügung stehen wird, wird erfreulicherweise doch noch um einiges größer sein. Fast die Hälfte des Nordraumes kommt hinzu. Dafür wird eine neue Wand eingezogen.

Der „Töpferraum“ verbleibt vollständig in der Gemeinde. Eine Küche wird neben dem Gottesdienst-/Gruppenraum installiert. Altar, Lesepult, Kreuz und Taufbecken werden uns weiterhin beim Gottesdienst erfreuen. Und der Eingang zu unseren Räumlichkeiten erfolgt weiterhin über den – leicht veränderten – Hauptzugang. Sogar einen Fahrstuhl wird es geben, so dass ein barrierefreier Zugang in die neuen Räumlichkeiten möglich sein wird.

Anders als ursprünglich gedacht, ist es nun doch erforderlich, das Gemein-

dezentrum zu schließen. Aufgrund von Arbeiten an den Wasser- und Elektroleitungen kommt es diesbezüglich zu Abschaltungen, Möbel müssen um- und zwischengelagert, der zukünftige Raum der Gemeinde muss ansprechend gestaltet und abgetrennt und die Küche im Untergeschoss eingebaut werden. Daher gilt die Schließung leider für alle Gruppen.

Die Gruppen, die sich bisher im Radelandzentrum getroffen haben, sind herzlich in den Gemeindeteil Wichern eingeladen, solange Bauarbeiten ausgeführt werden. Leider können wir nicht absehen, wie lange diese dauern werden.

Wir werden alles daransetzen, dass unser zukünftiger Gruppenraum schnellstmöglich fertiggestellt sein wird und auch schon vor der Eröffnung der Kita (geplant September/Oktober 2024) genutzt werden kann.

Sonja Martin



Der leere Altarraum im Radeland

WIR HABEN FERTIG

Am 5. Mai 2024 fand der letzte Gottesdienst im Gemeindesaal der Radelandkirche statt.

Ich diente als Lektorin bei diesem letzten Gottesdienst vor der Schließung des Gemeindezentrums. Ich war zwar mit unserem Superintendenten durch die Reihen eingezogen, aber als ich mich am Lesepult der Gemeinde zuwandte, entschlüpfte mir leise das Wort „Donnerwetter“.

So viele Gottesdienstteilnehmer hatte ich als Lektorin noch nicht erlebt. Es war mir anschließend selbst ein bisschen peinlich, aber es hat sich niemand beschwert. Meine einleitenden Worte haben wohl einigen aus der Seele gesprochen:

„Ich begrüße Sie ganz herzlich zu unserem heutigen Gottesdienst am Sonntag ‚Rogate‘. – Es ist ein ganz besonderer Gottesdienst, einzigartig, – der letzte in diesem Raum.“

Die Koffer sind gepackt, ein paar Kisten sind schon weg...

Zum letzten Mal die bunten Fenster, der schöne Altarraum, die Aussicht, alles in allem das Erleben eines ganzen Ensembles, das extra für eine Gemeinde konzipiert worden ist.

Wir Radeländer sind sehr traurig.

Aber wir wissen, dass Zeiten und Gegebenheiten sich ändern. Und geänderte Bedingungen erfordern früher oder später veränderte Maßnahmen. Auch in der Kirche.

Das verstehen wir. Trotzdem sind wir traurig. Das vergeht nicht so schnell.

Man muss Trauerarbeit leisten, bis man die neue Lage akzeptiert und seinen Frieden gefunden hat.

Die gute Nachricht ist, dass wir mit unseren Gruppen und Gottesdiensten weitermachen können. Zwar eine Etage tiefer und eine Nummer kleiner. Aber immerhin!

Dafür sind wir sehr dankbar.

Ein volles Haus zum Abschied





Die Bibel auf dem Altar im Radeland

Und auch ich bin persönlich dankbar, dass Sie, Herr Superintendent Kunz, nach der Infoveranstaltung im Februar heute zum zweiten Mal hierhergekommen sind, um in Vertretung von Frau Voß diesen Gottesdienst zu halten. Das zeigt, dass Sie verstehen, wie sehr uns dieses ganze Geschehen berührt und wie wichtig auch ein guter Abschluss ist, um ein neues Kapitel aufmachen zu können.“

Herr Kunz hat anschließend in seiner Predigt die für unsere Gemeindesituation wesentlichen Verse der Einweihung des Tempels und Salomos Gebet (1. Kön 8,22-24 + 26-28) wunderbar entfaltet. Wobei der wich-

tigste Vers 27 war: „Aber sollte Gott wirklich auf Erden wohnen? Siehe, der Himmel und aller Himmel Himmel können dich nicht fassen – wie sollte es dann dies Haus tun, das ich gebaut habe?“

Verstanden habe ich, dass Gott nicht unbedingt ein Haus benötigt, um unter uns zu sein. Raum findet er in der kleinsten Hütte und bestenfalls in unseren Herzen. Wir können also getrost eine Etage tiefer ziehen. Er wird dort sein, ebenso wie bei den Kita-Kindern oben.

Dagmar Kniebel-Blanck

Nach dem Gottesdienst blieben wir noch bei Kaffee und Kuchen zusammen, teilten Erinnerungen und entdeckten das Radelandzentrum nochmal neu mit wunderbaren Fotos bei „Dalli-Klick“ und dem schönen Erinnerungsalbum von Monika und Reinhard Auener. Vielen Dank, Frau Kniebel-Blanck und Familie Auener!



„WER HAT AUF MEINEM STÜHLCHEN GEESSEN?“

Beim Ausräumen des Gemeindezentrums kamen sie wieder zum Vorschein: die kleine Eckbank und die Kinderstühlchen des früheren „Miniclubs“ (später „Eltern-Kind-Gruppe“) der Radelandgemeinde aus den 1960er-Jahren. Lang, lang ist's her, dass sie in Gebrauch waren! Wenn sie reden könnten: Welche Geschichten würden sie erzählen? Gibt es denn noch jemanden unter Ihnen, der als Kind darauf gesessen hat und uns seine Erinnerungen preisgibt?

Nun sind die kleinen Möbel weitergewandert in die Kita Rheingaustraße des Pestalozzi-Fröbelhauses in Friedenau. Wieder werden Kinder mit ihnen ihre ersten Erfahrungen außerhalb des Elternhauses machen: spielen, zanken, weinen, lachen, sich



Sitzgruppe mit Geschichte(n)

vertragen... Es könnten die Enkel der ersten Miniclub-Kinder unserer Gemeinde sein: eine andere Zeit, ein anderes Jahrhundert und doch: Alles muss neu gelernt und erobert werden, von jedem, jeden Tag! Möge eine neue Kinder-Generation mit ihnen glücklich werden!

Hanne Cremer

VORSTELLUNG DANIELA REINHARDT

Liebe Gemeinde, mein Name ist Daniela Reinhardt. Ich bin 44 Jahre alt und wohne in Spandau-Staaken. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder.

Ich arbeite bereits seit 17 Jahren im Spandauer Kirchenkreis, die letzten 10 Jahre als Kita-Leiterin in Staaken. Nun werde ich die Leitung der neuen Kita im Schwanter Weg übernehmen und bin voller Vorfreude auf das, was auf mich zu kommt. Bis zum Umzug werde ich das Team der Halbtagskita Wichernzwerge unterstützen.

Einigen Menschen der Gemeinde bin ich bereits im letzten Gottesdienst in dem Kirchsaal im Schwanter Weg begegnet. Ich habe wahrgenommen, wie traurig die Menschen darüber



sind, dass es diesen Saal so nun nicht mehr geben wird. Umso wichtiger ist

es mir, Möglichkeiten der Begegnung zu schaffen und eng mit der Gemeinde zusammenzuarbeiten. Darauf freue ich mich.
Ich grüße Sie herzlich

Daniela Reinhard

Liebe Daniela Reinhardt, wir heißen Sie herzlich in der Gemeinde willkommen! Wie schön, dass Sie jetzt schon hier sind. Wir freuen uns sehr, dass Sie mit so viel Schwung und Begeisterung Ihre

Tätigkeit hier aufgenommen haben und sich so interessiert am Gemeinleben zeigen.

Als Ansprechpartner*innen stehen wir Ihnen gern jederzeit zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten und segensreichen Dienst, mögen Sie stets von unserem liebevollen Gott begleitet sein,

*Sonja Martin
im Namen des
Gemeindefkirchenrats*

JUBELKONFIRMATION

Der Gottesdienst zur Jubelkonfirmation wurde am 24. März 2024, dem Palmsonntag, in der

Wichernkirche gefeiert. Mit erneuertem Segen strahlen unsere Konfirmanden.



SCHÄTZE DES GLAUBENS – 500 JAHRE GESANGBUCH

Das Jahr 1524 war für evangelische Gesangbücher ein Startschuss: Acht Flugblätter mit Liedern von Martin Luther wurden in Nürnberg zum „Achtliederdruck“ zusammengefügt. In Erfurt wurde ein „Handbuechlein geystlicher Gesänge“ gedruckt. Und in Wittenberg stellte Johann Walter das „Geystliche gesank Buchleyn“ zusammen, das 32 Lieder (davon 24 von Luther) in vierstimmigen Sätzen enthielt.



Vor 500 Jahren erschienen somit die ersten evangelischen Gesangbücher.

In den Sommerferien finden in der Lutherkirche immer donnerstags um 18.00 Uhr fünf Gesprächskonzerte statt. In jeder Woche wird eine historische Epoche beleuchtet. Dabei soll ein lebendiger Dialog zwischen den Vortragenden und den Zuhrenden entstehen. Es geht um die folgenden Themen:

- die historische Epoche,
- die Zielrichtung der jeweiligen Lieder und Gesangbücher,
- ein beispielhaftes Lied aus der Epoche (das auch gesungen wird!),
- die Wirkungsgeschichte und die Darstellung dieses Liedes in ausgewählten Choralbearbeitungen für Orgel aus folgenden Epochen.

Dabei ist keine erschöpfende Vermittlung vorgesehen (und möglich), sondern es sollen schlaglichtartig die Hauptcharakteristika der jeweiligen Epoche benannt werden. Da es um die Schnittstelle zwischen Theologie und Kirchenmusik geht, sind Kirchenmusiker und Theologen aus Spandau eingeladen.

Zusätzlich zu den Gesprächsmusiken gibt es zwei weitere Veranstaltungen zu diesem Thema:

- Am 4. August beschäftigt sich der Gottesdienst im Johannesstift im Rahmen des Israelsonntags mit Psalmgesängen und synagogaler Orgelmusik.

- Zum Abschluss der Gespräche wird mit Superintendent Pfarrer Florian Kunz der Ablauf eines Gottesdienstes (am 1. September 2024) geplant.

Insgesamt sind die folgenden Veranstaltungen jeweils um 18.00 Uhr in der Lutherkirche vorgesehen:

- Donnerstag, 25.7. Martin Kückes
„16. Jh. – Anfänge“
 Luther, die böhmischen Brüder und der Genfer Psalter fassen die Leitsätze des neuen Glaubens zusammen
- Donnerstag, 1.8. Fabian Voigt
„17. Jh. – Trost und Stärkung in schweren Zeiten“
 Paul Gerhardt erlebt den 30-jährigen Krieg
- Donnerstag, 8.8. Pfarrer Martin Stölzel-Rhoden
„18. Jh. – Pietismus, Aufklärung“
 Ganz unterschiedliche Frömmigkeitsformen schaffen unterschiedliche Lieder
- Donnerstag, 15.8. Prof. Kerstin Lammer
„19. Jh. – Auf dem Weg zum Einheitsgesangbuch“
 Schleiermacher, Wichern und die Militärseelsorge suchen nach einem Gesangbuch für ganz Deutschland
- Donnerstag, 22.8. Pfarrerin Stefanie Hennings
„20. Jh. – Einheit und Vielfalt“
 Nach dem Missbrauch der Gesangbuchlieder in der NS-Zeit entstehen das Einheitsgesangbuch und viele neue Lieder



Martin-Luther-Figur an der Lutherkirchet

- Donnerstag, 29.8. Pfarrer Florian Kunz
Vorbereitung des Gottesdienstes am 1. September
- Sonntag, 1.9., 10.00 Uhr Pfarrer Florian Kunz, Erika Engelhardt
Gottesdienst in der Lutherkirche – Lobe den Herrn meine Seele!
 Gottesdienst zum Predigttext Römer 8,14-17, gestaltet mit Superintendent Pfarrer Florian Kunz von den Teilnehmenden der Gesprächsmusiken

Kommen Sie vorbei, bringen Sie gerne Ihr eigenes Gesangbuch mit und tauchen Sie ein in die Welt der „Schätze des Glaubens“ unserer Vorfahren!

Zum Schluss noch ein Ausblick: Am 31. Oktober 2024 lädt die Lutherkirchengemeinde zu einer Festveranstaltung „500 Jahre Gesangbuch“ ein. Der Kirchenhistoriker Prof. Johannes Schilling wird eine Predigt und einen Vortrag zu diesem Thema halten, Näheres dazu folgt.

Martin Kückes

Glaubensbekenntnis der Konfirmand*innen

Was sprechen wir da eigentlich jedes Mal im Gottesdienst? Damit haben sich die Konfirmand*innen sehr intensiv auseinandergesetzt. Gemeint ist das Apostolische Glaubensbekenntnis. Wie selbstverständlich haben sie den Text in ihrer Konfirmandenzeit gelernt und können ihn im Schlaf aufsagen. Doch was sagen wir da eigentlich? Mit diesem Text und mit vielen anderen Bekenntnissen haben sich die Konfis auseinandergesetzt, Fragen gestellt und sind über die eine oder andere Stelle gestolpert.

Am Ende haben sie in nur vier Sätzen ein eigenes Bekenntnis formuliert:

„Wir glauben an Gott, Jesus und den heiligen Geist.

Wir glauben daran, dass Gott uns auf unserem Weg begleitet und beschützt.

Wir glauben daran, dass Gott immer bei uns ist, auch in schlechten Zeiten.

Wir glauben, dass jeder Mensch gleich behandelt werden sollte.“

Diakonin Nicole Sporrer



Das Glaubensbekenntnis entsteht

HERZLICHE EINLADUNG ZUM KONFIRMANDENUNTERRICHT

Du bist neugierig und hast Fragen rund um Gott, Glauben, Christsein und Kirche? Du wirst im Mai 2026 14 Jahre alt sein? Dann bist du bei uns im Konfirmandenunterricht genau richtig!

Denn wir beschäftigen uns mit Inhalten des christlichen Glaubens und biblischen Zusammenhängen. Das alles geschieht in Gemeinschaft, mit Singen, Spiel und natürlich jeder Menge Spaß.

Der Konfirmandenunterricht beginnt im September 2024. Wir treffen uns im ersten Jahr einmal im Monat freitags für vier Stunden von 17.00 bis 21.00 Uhr und im zweiten Jahr immer mittwochs von 17.00 bis 18.30 Uhr.

In der ersten Herbstferienwoche 2025 fahren wir für eine Woche auf Konfirmandenfreizeit.

Die Konfirmationszeit endet mit deinem Konfirmationsgottesdienst im Mai 2026.

Eine Anmeldung ist ab sofort in den Gemeindebüros der Luther-Kirchengemeinde oder der Wichern-Radelandgemeinde möglich.

Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2024.

Für die Anmeldung benötigen wir eine Kopie der Geburtsurkunde und bei getauften Jugendlichen eine Kopie der Taufurkunde.



Weitere Informationen und den Termin für einen Elternabend im September 2024 erhaltet ihr nach der Anmeldung.

Für Rückfragen stehen wir sehr gern zur Verfügung und freuen uns auf eure Anmeldungen.

*Diakonin Nicole Sporrer
und Pfarrer Karsten Dierks*





**GEMEINDEFEST DER REGION NORD
ALLES IN LIEBE**

Herzliche Einladung zum Gemeindefest der Gemeinden
Wichern-Radeland, Luther und Evangelisches Johannesstift

SONNTAG, 30. JUNI 2024 | 11 BIS 16 UHR
Evangelisches Johannesstift Schönwalder Allee 26 | 13387 Berlin

11 UHR Familiengottesdienst auf dem Uhdenplatz
AB 12 UHR gemeinsames Mittagessen (Grill und Salatbuffet),
Kaffee & Kuchen. Bitte eigenes Geschirr mitbringen!
12 - 15 UHR LIEBvolles Programm für Groß & Klein
15 UHR Konzert der Jugendkantorei & Kantorei in der
Stiftskirche: *Massa 4 Youth* von Ujak Baumann,
The Peacemakers von Karl Jenkins

Über Sakrament und Kochenspenden freuen wir uns!
Bitte wenden Sie sich an Margit Kehfeldt, Tel. 030 3661215,
Helga Grundig & Marion Pücer, Telefon 030 362122. Danke!





Liebe Naturfreunde und -freundinnen, liebe Familien!
Am Montag, dem 24. Juni treffen wir uns um 18.00 Uhr in der Wichernkirche zu einer

abendlichen Andacht am Johannistag.

Gottes Schöpfung wollen wir feiern und dabei Klimawandel, Insektensterben, Waldbrände etc. nicht übergehen. Das Wachsen und Werden in der Natur und insbesondere in unserem Kirchgarten wird Thema sein. Seien Sie gespannt auf das, was war und was kommen wird. Zum Ausklang laden wir Sie zu Bratwurst und Brause ein.
Herzlichst,

*Pfarrerin Carolin Erdmann,
Kirsten & Ekkehard Trappe*

MAHNWACHE FÜR TOLERANZ UND EIN FRIEDLICHES MITEINANDER, GEGEN RASSISMUS, ANTISEMITISMUS UND ISLAMFEINDLICHKEIT

an jedem **ersten Samstag im Monat von 11.00 bis 12.00 Uhr** auf dem Spandauer Marktplatz.

Um 10.00 Uhr findet jeweils eine Andacht in der St.-Nikolai-Gemeinde statt (Kirche oder Gemeindehaus).

Auch wenn es nur für kurze Zeit möglich ist, dabei zu sein, ist herzlich willkommen.

Einander achten – Gewalt ächten – Gesicht zeigen – Flüchtlinge willkommen heißen!

GOTTESDIENSTE

im Juni



in Wichern

im Radeland

10.00 Abendmahlsgottesdienst
Pfarrerin Carolin Erdmann

So,
02.

*Bitte melden Sie sich telefonisch im
Gemeindebüro an, wenn Sie einen
Fahrdienst zum Gottesdienst in der
Wichernkirche benötigen.*

10.00 Taufgottesdienst
Pfarrer Karsten Dierks
und Gesangskreis

So,
09.

10.00 Gottesdienst
Pfarrerin Carolin Erdmann

So,
16.

10.00 Familiengottesdienst
Pfarrerin Carolin Erdmann
und Team

So,
23.

18.00 Andacht zum Johannistag
mit Feuer
Pfarrerin Carolin Erdmann
und Fam. Trappe

Mo,
24.

*Regionales Sommerfest
im Ev. Johannesstift*

So,
30.

*Regionales Sommerfest
im Ev. Johannesstift*



Während der Bauarbeiten können im Gemeindezentrum Radeland keine Gottesdienste angeboten werden. Wenn Sie an den oben benannten Sonntagen einen Fahrdienst zur Wichernkirche benötigen, melden Sie sich bitte telefonisch im Gemeindebüro.

im Juli



in Wichern

10.00 Abendmahlsgottesdienst
Pfarrerin Carolin Erdmann

So,
07.

10.00 Feierabendmahl
Pfarrerin Carolin Erdmann
und der Posaunenchor

So,
14.

10.00 Gottesdienst
Pfarrerin Carolin Erdmann

So,
21.

10.00 Gottesdienst
Pfarrer i. R. Klaus Will (?)

So,
28.

10.00 Abendmahlsgottesdienst
Pfarrer i. R. Rudolf Mende

So,
04.



im Radeland

*Bitte melden Sie sich telefonisch im
Gemeindebüro an, wenn Sie einen
Fahrdienst zum Gottesdienst in der
Wichernkirche benötigen.*

im August

*Bitte melden Sie sich telefonisch im
Gemeindebüro an, wenn Sie einen
Fahrdienst zum Gottesdienst in der
Wichernkirche benötigen.*

In der Wichernkirche haben Kinder, die jünger als 4 Jahre sind, die Möglichkeit, mit einem Elternteil in den Raum hinter der Kirche, den so genannten Wichersaal, zu gehen; dort steht Spielzeug bereit. Der Gottesdienst kann durch die Übertragungsanlage weiterhin gehört werden.

Die Woche



Baustelle im Radeland

Bitte informieren Sie sich direkt bei den Ansprechpartner*innen, wann und wo die Gruppentermine stattfinden.

MUSIKALISCHES

in Wichern

Posaunenchor
Donnerstag 19.00 – 21.00 Uhr

Gesangskreis
1. Freitag im Monat 18.30 – 20.30 Uhr
Kontakt: über die Website
gesangskreis.wichern-radelandgemeinde.de

im Radeland (s. Hinweis)

Chor / Singegruppe
mit Andreas Discher ☎ 337 85 69
andy-discher@gmx.de

SPORT, SPIEL & KREATIVES

in Wichern

Frauengymnastik
Montag 19.00 – 20.00 Uhr

Frauengymnastik
Montag 20.15 – 21.15 Uhr
mit Pia Lübke

Spiel-mit*woch
jeden 1. Mittwoch im Monat
18.00 – 20.00 Uhr
mit Dagmar Kniebel-Blanck

im Radeland (s. Hinweis)

Radeknuffis I (Gymnastik)
mit Frau Michel ☎ 375 60 62

Radeknuffis II (Gymnastik)
mit Frau Michel ☎ 375 60 62

Radeknuffis III (Gymnastik)
mit Frau Michel ☎ 375 60 62

Keramik
Hannelore Lehmann ☎ 372 74 35
und Ute Schmicke ☎ 336 12 27

ANGEBOT FÜR KINDER

IN LUTHER

Kirchenmäuse (1. – 6. Klasse)

in der Lutherkirche, Lutherplatz 3

Dienstag 16.00 – 17.00 Uhr

mit Nicole Sporrer ☎ 33 00 26 27



ANGEBOT FÜR JUGENDLICHE

IN WICHERN

Konfirmandenunterricht

Montag (Luther) 16.30 – 18.00 Uhr

Mittwoch 16.30 – 18.00 Uhr

Donnerstag 16.30 – 18.00 Uhr

Junge Gemeinde

Mittwoch 14-tägig 18.30 – 20.30 Uhr

IM RABELAND (s. Hinweis)

ANGEBOT FÜR ERWACHSENE

IN WICHERN

Kreuzbund, Selbsthilfe für Suchtkranke

Montag ab 18.00 Uhr

Glaubensgesprächskreis

1. und 3. Donnerstag ab 19.30 Uhr

IN LUTHER

Bibelgesprächskreis

im Luthertreff, Lutherplatz 3

1. und 3. Mittwoch ab 19.30 Uhr

mit Karsten Dierks

IM RABELAND (s. Hinweis)

Ökumenische Meditationsgruppe

mit Hanne Cremer ☎ 375 45 66

Gruppe 40plus

mit Brigitte Bohn ☎ 375 17 96

Ökumenisches Frauenfrühstück

1x monatlich Montag 11.00 – 13.00 Uhr

Termine und Infos:

Monika Auener ☎ 375 10 03

ANGEBOT FÜR SENIOREN

IN WICHERN

„Offene Tür“

Mittwoch 14.00 – 16.30 Uhr

mit Margit Rehfeldt ☎ 336 52 15

IM RABELAND (s. Hinweis)

Taufen

Filip Milo Weiß
Milan Schikowski
Elina Schmiege
Mathilda Freya Fleur Hoffmann

Emily Schultz
Matilda Kretzschmar
Mia Schmiege

Konfirmationen

Marie Klahn
Jessica Lechnitz
Benjamin Mende
Alisha Siebert
Carlotta Wandelmaier

Anna Engelhardt
Charlotte Leonhardi
Leon Messal
Noah Steinfeldt
Sherin Souchard

Trauungen

Susann König geb. Grams und Tobias König

Bestattungen

Annemarie Laaser
Rena Brigitte Mörschner
Renate Stange

Christa Rincke
Else Gaßmann

ANBOTE FÜR TRAUERnde

Kontakt und Information:

Seelsorgerin Frauke Neupert-Schuhmacher

☎ 0151 / 65 15 89 67

neupert-schuhmacher@kirchenkreis-spandau.de

www.spandau-evangelisch.de/trauer-und-leben



Aus dem GEMEINDEKIRCHENRAT

Noch immer sind die Tagesordnungen für die Sitzungen unseres Gemeinkirchenrates sehr umfangreich, es gibt Tagesordnungspunkte zu den verschiedensten Themen.

Die Planungen zum Umbau des Gemeindezentrums Radeland sind noch in vollem Gange, sie werden von einem Ausschuss begleitet, der sich aus einigen Gemeindegliedermitgliedern zusammensetzt.

Erfreulicherweise können auch nach dem Umbau des Gemeindezentrums noch Gottesdienste im sogenannten Südraum im Untergeschoss gefeiert werden. Es ist es geplant, den Südraum dazu zu vergrößern. Dadurch besteht die Möglichkeit, Vertrautes aus dem alten Gottesdienstraum wie den Altar, den Taufstein, das Lesepult und die Osterkerze unten wieder aufzustellen.

Es wird ein separater Eingang zu den Gemeinderäumen im Untergeschoss vom Haupteingang her geschaffen werden. Hier soll auch ein Fahrstuhl eingebaut werden.

Die Baumaßnahmen werden bereits im Mai 2024 beginnen, mit einer Fertigstellung wird im September/Oktober dieses Jahres gerechnet. Für die Zeit des Umbaus wird das Gemeindezentrum vollständig geschlossen. Zeitweise werden Strom und Wasser völlig abgestellt werden müssen.

Es wurde mit den Gruppenleitern gesprochen, inwieweit den verschie-

denen Gruppen aus dem Radeland Ersatzräume für diese Übergangszeit zur Verfügung gestellt werden können.

Großen Raum nimmt auch die Planung des Zusammenschlusses der Wichern-Radelandgemeinde und der Luthergemeinde ein. Vieles ist dazu zu bedenken. Auch hier hat sich eine Steuerungsgruppe gebildet, die sich weitgehend aus Mitgliedern der Gemeindeglieder der beiden Gemeinden zusammensetzt. Zu diesen beiden großen Baustellen könnte nun bald eine dritte kommen. Nach einigen Gesprächen, unter anderem mit dem Kirchenkreis, zeichnet es sich ab, dass die Räumlichkeiten, in denen zurzeit die Kita Wichernzwerge untergebracht ist, aus nicht behebbaren baulichen, sanitären, Brandschutz-, Kinderschutz- und Sicherheitsproblemen künftig nicht mehr für den Betrieb einer Kita geeignet sind. Wie gut, dass das Gemeindezentrum Radeland zu einer Kita umgebaut wird und dass die Wichernzwerge dort bald eine neue Heimat finden können!

Daran schließt sich natürlich auch wieder das Thema Bau- und Gebäudeplanung für den Gemeindeteil Wichern an.

Der Gemeindegliederkirchenrat musste mit Bedauern zu Kenntnis nehmen, dass sein Mitglied Erik Trentow aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt erklärt hat. Er wurde bereits am 28. März 2024 im Gottes-

Themen

dienst entpflichtet. Lieber Erik: Wir danken dir für deine wertvolle Mitarbeit und wünschen dir nur das Beste, vor allem eine bessere Gesundheit!

Unsere Pfarrerin Thea Voß wird in den kommenden Monaten nicht im Dienst sein. Wir wünschen Thea Voß und ihrer Familie alles Gute.

Wie gut, dass Carolin Erdmann in der Gemeinde tatkräftig von Karsten Dierks aus der Luthergemeinde unterstützt werden wird. Auch die Geschäftsführung wird in der Zwischenzeit Pfarrer Karsten Dierks in Vertretung übernehmen – eine gute Möglichkeit, das regionale Zusammenwachsen weiter zu fördern.

Herzlichen Dank für diese großartige Unterstützung und herzlich willkommen im Gemeindegemeinderat, Herr Dierks!

Ein Rückblick auf die anlässlich des Osterfestes gefeierten Gottesdienste war durchweg positiv. Danke an die vielen helfenden Hände vor und hinter den Kulissen und die zahlreichen Teilnehmer!



Alles bereit:
Vor dem Ostergottesdienst im Radeland



Entpflichtung von Erik Trentow

Nur stichpunktartig möchte ich einige weitere Themen aus unseren Sitzungen benennen:

- Dienstvereinbarung für unsere beiden Pfarrerninnen
- Gottesdienstausschuss
- Kollektenplan
- Baumpflege
- Annahme der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2022 und Entlastung des Wirtschafters
- Konfirmandenarbeit
- Regionales Sommerfest am 30. Juni 2024

...und vieles andere.

Es bleibt also weiterhin spannend in unserer Gemeinde!

Monika Dambietz

Unsere Wichernkirche und die Beleuchtung

Das Projekt der Energieeinsparung in der Wichernkirche hat viel länger gedauert als anfänglich gedacht. Es beschäftigte mich 15 Monate. Mit dem Austausch einiger Lampen mit LED-Technik ging es dann nicht so einfach. Aber man lernt eben auch, dass alte und neue Technik nicht immer zusammenpassen.

Sigrid Jahr hatte sich zum Abschied gewünscht, dass auch der Lichtbogen über dem Altarraum mit LED-Technik erneuert wird, und dazu auch um Spenden gebeten. Dieser Punkt war dann aber technisch sehr verwickelt und zog sich in die Länge. Ein Experte musste zu Rate gezogen werden und Versuche waren notwendig. Aber Ende Februar war dies auch geschafft.

Im Bauausschuss klärten wir zum Schluss die Frage, wie eine neue Beleuchtung für den Wichernsaal aussehen könnte. Die alte Beleuch-

tung war defekt, und einen Ersatz für alte Leuchtstoffröhren gibt es nicht mehr. Es sollte eine preiswerte Lösung her. Die alten Deckenleuchten wurden abgerissen, und nun gibt es fünf neue Hängeleuchten. Diese geben dem Wichernsaal eine freundliche Kaffeehaus-Atmosphäre. Zwei Tage vor Ostern war alles erledigt. Im Durchschnitt verbrauchen wir für die Beleuchtung der Kirche nur noch 16% der vorherigen Energie.

Der Wichernsaal sieht jetzt sehr einladend aus. Nun muss er noch etwas aufgeräumt werden. So hört dann die eine Aufgabe auf und die nächste steht vor der Tür. Neues ergibt sich immer wieder: Man nennt es auch „lebendige Gemeinde“. Einen herzlichen Dank für nette Gespräche und viel Orgelspiel so nebenbei!

Ekkehard Trappe

Forum für Betroffene von sexualisierter Gewalt

Die im Januar veröffentlichte FORUM Studie hat in erschreckender Weise aufgezeigt, wie weit auch in der Evangelischen Kirche sexueller Missbrauch verbreitet war und ist. Als eine Konsequenz aus diesen Studienergebnissen wurden Foren für Betroffene eingerichtet. Unsere Landeskirche lädt gemeinsam mit der Nordkirche und den Diakonischen Werken beider

Kirchen Menschen, die sexualisierte Gewalt im Raum von Kirche und Diakonie erfahren haben, zu Betroffenenforen ein. Sie dienen dem Austausch untereinander und zur Diskussion mit Verantwortlichen der Evangelischen Kirche. Sie können in Berlin am 10. Juni 2024 teilnehmen. Nähere Informationen erhalten Sie auf der Website unserer Landeskirche www.ekbo.de.

Vereinigung von Wichern-Radeland und Luther

Wie im letzten Gemeindebrief versprochen, möchte ich Ihnen ausführlicher von unserer gemeinsamen Klausurtagung mit der Lutherkirchengemeinde berichten. Insbesondere werde ich Sie dabei über die Hintergründe der geplanten Vereinigung der Gemeinden informieren.

Schon lange arbeiten wir in der Region Nord mit der Gemeinde des Johannesstiftes und der Lutherkirchengemeinde erfolgreich zusammen. Ich erinnere gern an die regionalen Sommerfeste, zu denen wir uns wechselseitig in die Gemeinden einladen, die Haveltaufen, bei denen Menschen aller drei Gemeinden in der Havel getauft werden, und den gemeinsamen Unterricht für Konfirmandinnen und Konfirmanden, der seit vielen Jahren miteinander gestaltet wird. Außerdem haben wir seit mehreren Jahren eine Predigtreihe zu wechselnden Themen, bei denen wir die Freude haben, beim „Kanzeltausch“ unterschiedliche Gottesdienstgestaltungen und Predigende erleben zu dürfen.

Vor dem Hintergrund der sinkenden Zahl der Gemeindeglieder und der damit verbundenen Verknappung der Finanzen haben wir uns Gedanken gemacht, wie Kirche – als Ort des Glaubens, der Begegnung, des Miteinanders – auch in der Zukunft im Spandauer Norden präsent und attraktiv sein kann. Was liegt da näher, als sich zusammenzutun, um

Ressourcen jeglicher Form sinnvoll und effektiv zu nutzen? Da geht es nicht nur um Gebäude und Haushalte, sondern auch ganz konkret um Mitarbeitende, sowohl haupt- als auch ehrenamtlich. In beiden Gemeinden werden in nächster Zeit einige Mitarbeitende in Rente oder Ruhestand gehen, da gilt es, Wissenstransfer rechtzeitig zu ermöglichen, Personalstellen zu sichern und Neueinstellungen zu ermöglichen. Beide Gemeinden sind sich einig, dass es Kirche ohne Hauptamt nicht geben kann.

Und dann stehen am 30. November 2025 die nächsten Wahlen zum Gemeindekirchenrat an. Dafür braucht es Menschen, die sich für ihre Gemeinde engagieren und bereit sind, für sechs Jahre in der Gemeindeleitung Verantwortung zu übernehmen. Vielleicht eine Option für Sie? Bei der letzten Wahl war es schwierig, genügend Kandidierende zu gewinnen, und wir konnten gerade noch so (aufgrund eines sehr kurzfristigen Rücktritts eines Kandidaten) die Wahl durchführen. Gelingt es nicht, ausreichend Kandidierende aufzustellen, übernimmt der Kreiskirchenrat die Aufgaben des Gemeindekirchenrats. Somit geht die Gemeindeleitung an den Kirchenkreis über. Das möchten wir durch eine gemeinsame Wahl verhindern. Wie genau die Wahl erfolgen wird und wie viele Kandidierende benötigt werden, ist noch zu beschließen. Der GKR muss

mindestens vier, maximal 15 Personen zuzüglich Ersatzältester umfassen. Über die Anzahl entscheidet der GKR nach Gemeindegröße und Aufgaben. Für die vereinigte Gemeinde werden 10 bis 15 Personen empfohlen.

Um diese Wahl bereits gemeinsam durchzuführen und einen gemeinsamen Haushaltsplan aufzustellen, muss die Vereinigung bereits zum 1. Januar 2025 erfolgen.

Wenn wir gemeinsam agieren, können wir Fachkompetenzen gezielter einsetzen, und das erspart viel Zeit. Es ergeben sich Synergieeffekte, z.B. durch weniger Dienstbesprechungen. Es besteht eine bessere Vertretungssituation (auch unter den Pfarrpersonen). Nicht jede Gemeinde setzt sich mit neuen Themen auseinander, sondern Informationen und Hintergrundwissen müssen nur einmal beschafft werden. Und wir können voneinander lernen. Die Lutherkirchengemeinde hat viele Erfahrungen im Bereich der sozialen Arbeit. Der Hakenfelder Kiez verändert sich deutlich, wie die neuesten Sozialstudien zeigen. Da wird zukünftig auch ein für uns neuer Bedarf entstehen. Zudem können Veranstaltungen besser miteinander geplant und durchgeführt werden, und eine größere Vielfalt der Angebote kann bestehen bleiben.

Die Zeit, die gespart wird, soll effektiv für das Miteinander eingesetzt werden. So gilt es, die Neubaugebiete gemeindlich einzuladen und zu erschließen, andere Wege einzu-

schlagen, damit Kirche aktiv und attraktiv ist, und Neues auszuprobieren.

Das wird nun eine intensive und arbeitsreiche Zeit auf dem Weg zur Vereinigung. Zur Unterstützung wurde eine Steuerungsgruppe gegründet, siehe gesonderter Bericht.

Und hier noch einige Zahlen zum Abschluss:

Die Wichern-Radelandgemeinde hatte am 31. Dezember 2023 4.571 Gemeindeglieder und die Lutherkirchengemeinde 3.097.

Waren Sie vielleicht auch schon auf einem der Workshops, die wir in unserer Gemeinde durchgeführt haben? Wir freuen uns über die aktive Teilnahme und die wertvollen Vorschläge und Hinweise, die wir aus den Workshops mitnehmen durften. Daher werden wir diese weiterhin anbieten. Die nächsten Workshops finden im Gemeindeteil Wichern statt:

- Sonntag, 16. Juni, nach dem Gottesdienst ca. 11.00-12.00 Uhr zum Thema
„Wer sind wir? Was macht uns aus? Unsere Identität und Schwerpunkte“
- Dienstag, 16. Juli, 17.30-18.30 Uhr zum Thema
„Wie kann das Zusammenwachsen gelingen? Was brauche ich dafür? Wie wollen wir die Vereinigung begehen?“

Kommen Sie gern und gestalten Sie mit – wir freuen uns auf Sie!

Sonja Martin

AUS DER STEUERUNGSGRUPPE ZUR GEMEINDEVEREINIGUNG

Die Vereinigung zweier Gemeinden erfordert zahlreiche Entscheidungen, für die die Gemeindeglieder zuständig sind. Damit sich der GKR auch noch mit anderen Themen befassen kann (was er muss!), hat sich aus beiden Gemeinden eine überschaubare Gruppe gebildet, die die Beschlüsse der beiden GKR's vorbereitet. Entschieden werden muss unter anderem Folgendes:

- Wie soll die neue Gemeinde heißen und was für ein „Siegel“ (das ist der Stempel) soll sie benutzen?
- Wie groß soll der gemeinsame GKR sein und wie wird er gewählt?
- Wie werfen wir unsere Finanzen zusammen und welche Investi-

tionen wollen/müssen wir in den nächsten Jahren planen? Und anderes mehr.

Wir sind etwa zehn Leute und stammen zu etwa gleichen Teilen aus beiden Gemeinden („etwa“ deswegen, weil sowieso nie alle da sind). Wir treffen uns ungefähr alle zwei Wochen.

Unsere „Deadline“ ist der 11. Oktober 2024. Spätestens an diesem Tag müssen die beiden GKR's ihren Beschluss zur Vereinigung beim Kreiskirchenrat eingereicht haben.

Dann kann, wie geplant, die Vereinigung zum 1. Januar 2025 erfolgen.

Marion Kind

POSAUNENCHOR FEIERT JUBILÄUM

Vermutlich fragen Sie sich, welches Jubiläum es sein könnte, das der Posaunenchor in diesem Jahr feiert?

Es sind keine 30 Jahre... Das 40. Jubiläum haben wir groß gefeiert, doch wann? Die 50 Jahre haben wir vor zehn Jahren übersprungen, ohne es zu merken.

Es ist tatsächlich das 60. Jahr seit Gründung des Posaunenchores 1964!

Aus diesem Anlass laden wir, der Wichern-Radeland-Posaunenchor, Sie und Euch herzlich zu unserem Jubiläumskonzert am Samstag, 29.

Juni 2024 um 18.00 Uhr in die Wichernkirche ein. Es erwartet Sie ein buntes Programm!

Hanne Cremer

Der Posaunenchor in der Wichernkirche



ORDINATION VON PFARRERIN CAROLIN ERDMANN

Am 5. Mai wurde unsere Pfarrerin Carolin Erdmann durch Dr. Christian Stäblein, Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, ordiniert. Der festliche und stimmungsvollen Gottesdienst fand in der Dreifaltigkeitskirche in Lankwitz statt.

Liebe Carolin, wir gratulieren dir von Herzen und wünschen dir, dass Gottes Wort dir leuchte und stets ein Licht auf allen deinen Wegen sein wird. Viel Freude in und an deinem Amt – wie schön, dass deine Familie und du nun bei uns seid! Möge dir dieser Einstieg im Pfarrdienst gut gelingen und bei allen Herausforderungen Glaube, Liebe und Hoffnung deine Weggefährten sein!

*Sonja Martin
für den Gemeindegemeinderat*



STOLPERSTEIN FÜR LORE PIECK BESCHÄDIGT

Leider muss ich darüber informieren, dass der Stolperstein für die Jüdin Lore Pieck vor dem Haus Lindenufer 29 am Rande der Spandauer Altstadt beschädigt wurde. Die Messingplatte wurde gewaltsam nach oben gebogen. Die weiteren hier liegenden drei Stolpersteine für die Familie Pieck blieben unbeschädigt. Dass kein weiterer Schaden entstanden ist, könnte daran liegen, dass der/die Täter gestört wurden. Die Stolpersteine liegen nicht weit vom Mahnmal entfernt, das aber unbeschädigt ist.

Gemeldet wurde der Schaden von den „Putzpaten“, die im Haus wohnen. Uwe Hofschläger (Jugendgeschichtswerkstatt Spandau) hat sich den Schaden vor Ort angesehen, Fotos gemacht und so weit wie möglich die angehobene Stelle der Messingplatte wieder nach unten gedrückt. Die weiteren drei Stolpersteine blieben unbeschädigt. Anzeige wurde erstattet. Es wird versucht, so schnell wie möglich einen neuen Stolperstein zu besorgen.

Mit herzlichem Gruß

Gudrun O'Daniel-Elmen



Der beschädigte Stolperstein in der Altstadt (Foto: Uwe Hofschläger)

FAMILIENSAMSTAG: RÜCKBLICK UND AUSBLICK

In jedem und jeder von uns steckt etwas Königliches. Das hat Gott in uns hineingelegt. Daran haben wir uns Mitte März am Familiensamstag erinnert.

Wir haben die Geschichte von der Frau gehört, die Jesus salbt, und sind anschließend selbst kreativ geworden. An vier Stationen konnten die Kinder und ihre Eltern eigenes Duftöl herstellen mit Lavendel, Zitrone oder Orange, eine Krone basteln, ein Kräuteröl zum Kochen mischen und einen Spiegel dekorieren. Alles, um sich auch im Alltag immer wieder daran erinnern zu können: Auch in mir steckt etwas Königliches. Gott liebt mich so, wie ich bin. Wer mochte, wurde auch selbst noch gesalbt.

Ein wirklich schöner Familiensamstag und für mich ein toller Einstieg



Königliches auf dem Familiensamstag

in dieses Format. Umso mehr freue ich mich, dass am 8. Juni schon der nächste Familiensamstag stattfindet. Anmeldungen über Nicole Sporrer: diakonin@luthergemeinde-spandau.de

Pfarrerin Carolin Erdmann

Neues vom Nachbarn

Dinner für Vielfalt – Vielfalt ist bunt!

Das Netzwerk Demokratie, Toleranz, Respekt und Vielfalt Spandau lädt wieder ein zum „Dinner für Vielfalt“, und zwar am Freitag, 21. Juni 2024 ab 17.00 Uhr. Wo? Auf dem Reformationsplatz an der St.-Nikolai-Kirche. An langen Tischen wollen wir im Freien zusammensitzen und über „Gott und die Welt“ reden. Wer mag und kann, bringe gern etwas zum Essen mit. Getränke sind vorhanden.

Im Netzwerk sind etwa 25 Gruppierungen aus Spandau zusammengeschlossen: Akteur*innen, Initiativen und Zusammenschlüsse aus Bezirkspolitik, Zivilgesellschaft und Glaubensgemeinschaften, die sich gegen alle Formen von Rassismus, Diskriminierung, Menschen- und Demokratiefeindlichkeit einsetzen und für ein inklusives, friedliches und respektvolles Miteinander in Toleranz und Vielfalt einstehen. Aktives Mitglied ist auch der Ev. Kirchenkreis Spandau. Herzlich willkommen!

Franz-Josef Esser

ADRIENNE GÄGLER
PRAXEN FÜR LOGOPÄDIE

Tannenweg 1 und Schönwalder Str. 38
13587 Berlin 13585 Berlin

Telefon 030 / 24 35 24 13
E-Mail unserepraxis@web.de

Internet www.logopaedie-berlin-spanidau.de

Behandlung aller Sprech-, Sprach-,
Stimm- und Schluckstörungen
Hausbesuche Kinder und Erwachsene
Termine Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Ihr fairer Partner

Helmut Witzke
Bestattungen
Inb. Carola Meißner-Witzke o. Kff.

Erd – Feuer – See – Anonym – Baum – Bestattungen

Schönwalder Str. 75, 13585 Berlin

Tag und Nacht rufbereit
Tel. 336 73 96

www.witzke-bestattungen.de

u. a. stille Seebestattung schon ab
1.600, 00 €
(incl. Sarg, Wäsche, einer Überführung, Kremation,
stille Beisetzung Ostsee)

Stille und anonyme Baumbestattung schon
ab 1.330 €

Jederzeit Hausbesuche
Vorsorgeregelungen zu Lebzeiten

Wenn ein Leben beendet ist,
sind wir der kompetente
Ansprechpartner

FLIEGENER
BESTATTUNGEN

Alle Bestattungsarten von
preisgünstig bis exklusiv

Bestattungsvorverträge

Sterbegeldversicherungen

Hausbesuche nach
Vereinbarung

Falkenhagener Straße 13, 13585 Berlin
Tel. **335 80 18**, 24 Stunden Rufbereitschaft
www.fliegener-bestattungen.de

ENGEL 

APOTHEKE

Täglicher
Lieferservice

 **030/355 94 10**

Michelstadter Weg 50 · 13587 Berlin
www.engel-apotheke-berlin.de
✕ info@engel-apotheke-berlin.de



PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

CHRISTIANE SCHOLZ

**Sprach-, Sprech- und Stimmbehandlungen
Kinder und Erwachsene**

**Wegscheider Straße 15
(Ecke Streltstraße)
13587 Berlin**

**Tel.: 030 / 33 50 69 51
Fax: 030 / 33 50 69 53**

Bus 136, 236

Termine nach Vereinbarung - auch Hausbesuche

<http://www.logopaedie-spandau-nord.de>

Pflegekreis Naffin

Beraten • Vermitteln • Pflegen • Betreuen

Ihr ambulanter Pflegedienst in Spandau

Der Pflegekreis Naffin hat es sich zur Aufgabe gemacht, kranken und pflegebedürftigen Menschen in Spandau zu helfen und sie in ihrem vertrauten zu Hause liebevoll zu pflegen.

Immer mehr Menschen schenken uns ihr Vertrauen

Bei uns werden Sie von einer festen Pflegerin betreut, die zu

Ihrer Wunschzeit bei Ihnen ist. Rufen Sie uns an, wir nehmen uns Zeit für Sie und stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.



Wir sind da, um Ihnen zu helfen.

Tel. 375 88 1 88 • Torweg 86 • 13591 Berlin • www.pflegekreis-naffin.de



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 - 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46

Spendenkonto:

Ev. Kirchenkreis Spandau, Kreiskirchliches Verwaltungsamt

IBAN: DE57100708480523303604 (Deutsche Bank)

Bitte immer Vermerk angeben: „Kirchengemeinde Wichern-Radeland“.

Ev. Förderergemeinschaft Wichern-Radeland e.V. (Fördererverein)

Spendenkonto: IBAN: DE17100100100133687101 (Postbank Berlin)

Ansprechpartner: Dieter Rehfeldt ☎ 3 36 52 15

foerderergemeinschaft@email.de

Der Gemeindebrief Wichern-Radeland entsteht im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Ev. Kirchengemeinde Wichern-Radeland. Er erscheint zweimonatlich in einer **Auflage von 2.500 Exemplaren**.

Redaktion: Andreas Ball, Hanne Cremer, Franz-Josef Esser, Sonja Martin.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen.

Namentlich unterzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Artikel und Termine bitte im Gemeindebüro abgeben oder als E-Mail senden an:
gemeindebrief@wichern-radelandgemeinde.de

Redaktionsschluss für die Aug./Sept.-Ausgabe ist der 23. Juni 2024!

EV. KIRCHENGEMEINDE WICHERN-RADELAND

Internet: www.wichern-radelandgemeinde.de
Gemeindebüro Wichernstraße 14, 13587 Berlin
 Nicole Schulze, Martina Faulenbach 3 35 42 44
 Mo 15.00 – 18.00 Uhr
 Mi und Do 11.00 – 13.00 Uhr
E-Mail: gemeindebuero@wichern-radelandgemeinde.de

Gemeindeteil Wichern Wichernstraße 14, 13587 Berlin
Teilzeitkita „Wichernzwerge“ Wichernstraße 14, 13587 Berlin
 Sarah Forster 3 35 19 95

Kita.wichernzwerge@kirchenkreis-spandau.de

Mo – Fr 8.00 – 15.00 Uhr

Kita „Weltentdecker“ Schlehenweg 6, 13587 Berlin
 Sarah Forster 3 35 19 95

Kita.weltentdecker@kirchenkreis-spandau.de

Mo – Fr 7.00 – 16.30 Uhr

Gemeindeteil Radeland Schwanter Weg 3, 13589 Berlin

Pfarrerinnen

Pfarrerinnen Thea Voß 0151 / 59 17 87 00
thea.voss@wichern-radelandgemeinde.de

Pfarrerinnen Carolin Erdmann 0151 / 17 79 14 93
carolin.erdmann@wichern-radelandgemeinde.de

Mitarbeiter*innen

Andreas Discher (Kirchenmusik) 3 37 85 69
andy-discher@gmx.de

Nicole Sporrer (Arbeit mit Kindern und Jugendl.) 0152 / 26 82 61 36
nicole.sporrer@wichern-radelandgemeinde.de 33 00 26 27

Vorsitz des Gemeindegemeinderats

Sonja Martin 0176 / 95 68 15 65
sonja.martin@wichern-radelandgemeinde.de

Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt und Kinderschutz

schutz@wichern-radelandgemeinde.de

praevention-kinderschutz@kirchenkreis-spandau.de

Du solltest dich
nicht der **Mehrheit**
anschließen, wenn sie
im **Unrecht** ist.

EXODUS 23,2



Monatsspruch JULI 2024



Foto: Paola Julia Lorenz